

Der Elternrat informiert:

Fussgängerstreifen und „Füssli“ bei den Schulen und Kindergärten
(aus der Buchsi Zytig Nr. 3, März 2020)

Elternrat Herzogenbuchsee

Gelbe Füsschen in Buchsi gesichtet

In Buchsi gibt es gleich mehrere Tempo-30-Zonen, in denen es immer wieder zu kritischen Situationen zwischen Fussgängern und Fahrzeuglenkern kommt. Grund ist oft die fehlende Information, wie sich die jeweiligen Verkehrsteilnehmer zu verhalten haben.

Der Elternrat Herzogenbuchsee engagiert sich für einen sicheren Schulweg und möchte auf diese Weise die Verkehrsteilnehmer zum korrekten Verhalten sensibilisieren, insbesondere im Interesse der Kindergarten- und Schulkinder. In Tempo-30-Zonen haben Fahrzeuge generell Vortritt. Die Fahrzeuglenker müssen in dieser Zone dennoch besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren. Da Fuss-

gängerstreifen in dieser Zone nicht erlaubt sind, dürfen Fussgänger die Strasse überall überqueren. Dies ist gerade für die Kleinsten eine Herausforderung. Damit sie die geeignetste Stelle für die Überquerung der Strasse finden, wurden gelbe Füsschen auf die Trottoirs gemalt. Sie weisen auf die Stelle mit der besten Übersicht hin. Entsprechend sollte nicht unmittelbar dort Autos parkiert werden.

«Rad steht – Kind geht»

Weiter gilt es generell als Fahrzeuglenker zu beachten, dass gemäss Verkehrsregelverordnung der Autolenker die Geschwindigkeit mässigen und nötigenfalls anhalten muss, wenn Kinder offensichtlich nicht auf den Verkehr achten. Die Sicherheit der Kinder wird wesentlich erhöht, wenn die Botschaft «Rad steht – Kind geht» berücksichtigt wird. Da



Gelbe Füsschen zeigen den Kindern in Tempo-30-Zonen die Stellen mit der besten Übersicht, um Strassen zu überqueren. (Bild: zvq)

Kinder Distanzen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen ungenügend abschätzen können, sollen sie warten bis das Fahrzeug ganz angehalten hat. (pd)

Der Elternrat wünscht allen weiterhin ein gemeinsames, sicheres Unterwegssein auf Buchsis Strassen.